

Dringender Appell an alle Mitglieder der BVV Reinickendorf

„Kommt Zeit, kommt Rat“, heißt es so schön. Zeit hatten wir durch die Corona-Krise genug. Hoffentlich kommt auch Rat.

Seit Februar 2020 haben sich die Gegner der Grenzschließungen zwischen Hermsdorf und Glienicke organisiert. Über **1.800 (eintausendachthundert) Unterschriften** wurden **gegen Straßensperrungen** gesammelt. Rund ein Drittel der Unterschriften stammt aus Hermsdorf und insbesondere dem Waldseeviertel. Die Ortmann-Initiative „Schildower Straße“ hat dagegen nur ca. 600 Unterschriften aus Hermsdorf und Glienicke gesammelt und das auch nur generell „für mehr Verkehrsberuhigung“. Bitte lassen Sie sich nicht irritieren: Es war keine Unterschriftensammlung für Straßensperrungen! Sehr viele Menschen, die für Verkehrsberuhigung unterschrieben haben, sind irritiert, dass sie jetzt für Straßensperrungen in Anspruch genommen werden. Die Mehrheitsverhältnisse sind eindeutig:

Die Mehrheit der Bevölkerung will keine neuen Straßensperrungen an der alten Mauergrenze!

Gerd Appenzeller vom Tagesspiegel hat das Problem recht gut analysiert. Nach seiner Beobachtung gibt es drei verschiedene Gruppen:

- a) Die aus beruflichen Gründen aus Glienicke nach Berlin fahrenden Arbeitnehmer/Pendler, die einfach schnell ans Ziel kommen wollen. Das geht nach ihrer Meinung auf den alten Verbindungsstraßen durchs Waldseeviertel schneller, als über die oft durch Staus blockierte B 96.
- b) Die teilweise in den letzten Jahren zugezogenen Bewohner der Schildower Straße, die Ruhe vor ihrer Haustür haben wollen.
- c) Die teilweise schon lange im Waldseeviertel lebenden Menschen, die nach beiden Seiten Verbindungen haben – zum Beispiel Familie, Kita, Ärzte, Einkauf in Glienicke, Beruf in Berlin.

Eine Frage, die sich der Politik, die sich der BVV stellt, aber auch allen Bürgern, die an einer vernünftigen Lösung interessiert sind: **Wie kann man allen drei Gruppen gerecht werden?**

Bitte respektieren Sie den Mehrheitswillen der Bevölkerung!

Bitte weisen Sie den Beschlussvorschlag 2487/XX „Temporäre Modalfilter ...“ an den Verkehrsausschuss oder ein anderes geeignetes Gremium zurück mit dem Auftrag, eine einvernehmliche und konsensfähige Lösung mit den 3 Interessengruppen zu erarbeiten. Diese Lösung sollte zusammen mit den beiden Bürgerinitiativen des Waldseeviertels und der Nachbargemeinde Glienicke gefunden werden. Das sollte sinnvollerweise mit Hilfe neutraler und ausgewiesener Fachleute und Experten geschehen.

Jeder Versuch, die Interessen nur einer einzigen Gruppe durchzusetzen wird politisch und juristisch scheitern.

Bitte beschließen Sie keine Straßensperrungen, auch nicht „versuchsweise“!

Bitte geben Sie Gelegenheit für vernünftige einvernehmliche Lösungen ohne größere Kollateralschäden!

Initiative Offene Nachbarschaft

Berlin-Hermsdorf, d. 5. April 2020

Dr. Helmut Bodensiek, Dr. Knuth Dohse, Jens Stiebitz

www.offene-nachbarschaft.de